

Postulat von Michael Arnold, Philip Brunner, Peter Letter, Peter Rust, Adrian Risi, Rainer Suter, betreffend umfassenden Verkehrsmanagement im Kanton Zug vom 1. November 2021

Die Mitglieder des Kantonsrats Michael Arnold, Baar, Philip Brunner, Zug, Peter Letter, Oberägeri, Peter Rust, Walchwil, Adrian Risi, Zug, Rainer Suter, Cham haben am 1. November 2021 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine Bestandesaufnahme über das gesamte Verkehrsmanagement im Kanton zu machen. Es sind diesbezüglich zukunftsgerichtete, umfassende Massnahmen und Lösungen aufzuzeigen. Ziel soll sein, die bestehende Verkehrsinfrastruktur besser zu nutzen, zu ergänzen und auf dem Stand der heutigen Technik zu optimieren.

Begründung

Der Kanton Zug wächst weiterhin, sei es bei den Arbeitsplätzen, aber auch bei der Wohnbevölkerung. Der aktuelle Richtplan bildet diese Entwicklung bis ins Jahr 2050 ab. Die Verkehrsinfrastruktur wird (noch) laufend ausgebaut, sei es durch Neubauten (i.w. UCH) oder Leistungssteigerungen (i.w. Chamerstrasse und Nordzufahrt). Es zeigt sich aber, dass dieser „Ausbau“ bzw. diese Ertüchtigung die Zunahme des gesamten Verkehrs (gemeint sind alle Verkehrsträger) in verschiedener Hinsicht in Zukunft nicht mehr folgen kann.

Wir stellen fest, da die Möglichkeiten der Digitalisierung (Lichtsignalanlagen, visuelle Überwachung, u.a. nicht vorhanden sind oder nicht angewendet werden. Eine übergeordnete Koordination der verschiedenen Verkehrsströme ist nicht ersichtlich, obwohl es Regionen gibt (Kanton Aargau, Kanton Zürich), die das schon machen. Ebenso stellen wir fest, dass eine Steuerung der Verkehrsflüsse (OeV, MIV, Rettung, u.a) nicht oder nur rudimentär stattfindet. Daher braucht es neue, ganzheitliche Lösungen mit Einbezug der aktuellen und in absehbarer Zeit zu erwartenden technologischen Lösungen.

Zug, 1. November 2021